empfiehlt zu billigen Breifen

Herrenwesten Lederschurze
für Kinder und Erwachsene empsiehlt in sehr flaumreiche, besonders eine Sorte 3. A. Winter.

F. A. Winter.

Bettfedern,



Amtliche Radridten.

F. A. Winter.

* Bermoge Söchster Entschließung vom 23. Rob. haben Seine Königl. Majestät bie erledigte evangel. Pfarrei Gronau, Det. Marbach, dem Pfarrer Gos in Adolzhausen, Det. Beifersbeim anabiaft übertragen.

Tagesereigniffe.

Deutidland. Bürttembergifche Chronit.

* (Landtagswahlen.) 3m Weins= beraer Oberamt wird nun neben ben Herrn Reg.=Rath Rath und Kaufmann Rettich fen., Gute= und Runftmublebesitzer Ueffinger in Weißlensburg aufgestellt.

* Stuttgart. Wie bas "N. T." ertährt. ist für ben neu projektirten Kasernenbau der Blat am Bothnangerweg, hinter bem Zuchthaus, nun befinitiv gewählt und sind die Raufvertrage mit den betreffenden Grundbesitzern bereits abgeschlof= sen worden.

* Neckargartach. Enbe voriger Woche fand bier eine Schuleinweihungsfeier ftatt; mit Gebet, Rebe und Gefang wurde bas neue Schulhaus zum Gebrauch übergeben. Nahe bei ber Rirche, frei und für Licht und Luft offen, ift es ein gelungener Bau. Bei einer kurzen geselligen Bereinigung wurbe bem verbienten Amtsbaumeifter Mauthe ber Dank gezollt und vom Ortsgeistlichen auf ein freundliches Zusammenwirken von Kirche, Schule und Gemeinde toaftirt.

(Reichstag.) 10. Dez. In der gestrigen Sitzung des Neichstages führte die Berathung ber Denkichriften über die Anwendung des So= zialistengesetes zu einer ausgebehnten Debatte. an welcher sich nach bem preußischen Minister bes Innern v. Buttkammer gunächst ber fächfische Bundesbevollmächtigte und Minister bes Innern v. Roftig=Ballwit betheiligte, um die von Safenclever gegen die fach= fifche Regierung ausgesprochenen Beschulbigun= gen zu entkräften. Die sozialbemofratischen Abgg. Blos, Frohme und Stolle ergänzten die Ausführungen ihres Führers Hasenclever. Von einem jener Herren provozirt, nahm ber Minister v. Buttkammer Beranlassung, bas Verhalten ber bei bem Leipziger Hochver= rathsprozesse betheiligten Polizeiorgane ben gefallenen Ungriffen gegenüber in Schut zu neb= men, und einige thatsächliche Momente zur Richtiastellung über ben Hergang jenes Prozesses vorzutragen.

- 13. Dez. Beim Ctat ber Reichseisenbahn= verwaltung wird der Antrag der Budgetkommis= sion, die Unterbeamten fünftig etatsmäßig und nicht mehr biatarisch anzustellen, angenommen. Es folgt eine lange Debatte über bie Borlage. betr. bie Errichtung eines Reichstagsgebäubes auf bem Terrain bes Palais Raczonsti. Reichen= iperger (Crefeld) beantragt Ueberweisung an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Gegen bie Vorlage fprechen Reichensperger, Ver= roi, Ludwig, bafur Stauffenberg und Gerwig. Staatssefretar Botticher erklart, daß ber Reichstag heute nur über ben Bauplat entscheibe. Mit übergroßer Majorität (bafür alle liberalen Gruppen, Volkspartei, Konservative und ein erheblicher Theil des Centrums) nimmt bas Haus unter Ablehnung des Antrags auf Kom= missionsberathung die Vorlage an.

* "Pall-Mall Gazette" ichreibt: "Der Schut= zoll hat sich in Deutschland als ein ganzliches und rollständiges Riasto erwiesen und je eher es nachgeben wird, besto besser wird es fur bie Stabilität und Wohlfahrt bes Deutschen Reiches fein." Ein berartiges Urtheil eines fur Deutschland stets wenig wohlwollenden englischen Blattes ift gang geeignet, uns Deutsche bavon qu über= zeugen, wie wenig willtommen die Zollpolitit bes Kanglers ben Englandern ift, die nichts fo febr | mit bem Bischen ber Lefomotiven. Der mittlere

unser Deutschland nach wie vor materiell aus= beuten zu burfen. Das allein ift ber Grund, warum sie unsere Schutzölle für eine schlechte

Einrichtung erklären. Destreich-Ungarn.

* Die Zahl der Depeschen anläßlich der Ka-tastrophe schätzte man bis zum 10. Wittags auf 25000. Eine solche kolossale Aufgabe hat das Wiener Telegraphenamt noch niemals bewältigt. — Gin Arzt theilt mit, daß auf ber letten Gallerie die meisten Leichen in sitzender Stellung mit aus bem Munbe bangenber Zunge gefunden wurden. - Gin Rauchfangkehrer foll ins Haus an eine Treppe gekommen fein und feinen Arbeiter mitgenommen haben, um vereint mit biesem Silfe zu leiften. Aber im Momente als er vorwärts ging, fühlte er sich von unzäh-ligen Armen gefaßt. In Verzweiflung griff er zu feiner Rrage und hieb bie Bande ab (b. h. minder sensationell: schlug sie weg), die ihn ge= faft batten, floh und rettete fein eigenes Leben. Sein Gehilfe aber blieb in ben Armen Derje= nigen, die sie hatten retten wollen und sollen und tam mit ihnen ums Leben. — Gine ichred= liche Szene spielte sich auf der vierten Gallerie ab. Der Raufmann Nathan Golbftein, ber Bruber des Kantors Golostein, war mit seiner Frau und seiner 16jährigen Tochter im Theater und gerieth mit seiner Frau in einen Knäuel, aus dem sie sich nicht losmachen konnten, ba sich bie Untenliegenden an sie anklammerten. Ihre Tochter war schon von den Klammen erariffen, wollte jedoch das Theater ohne ihre Eltern nicht verlaffen. Gin Student erblickte fie, riß fie mit sich fort und warf sie, bei einem Kenster des britten Stockwerkes angelangt, in ein Rettungs= tuch. Das Mädchen wurde in ihre Wohnung gebracht, erlitt aber berartige Brandwunden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Ihre Eltern sind tobt.

Die bische. Z. schreibt: Ein Geschäftsagent, Nachmias, besuchte mit seiner Frau bas Ring= theater; 5 kleine, unversorgte Kinder warten vergebens auf ihre Eltern. - Raufmann Bert= bold Zucker, ber mit seiner Frau bas Theater besuchte, ift nicht zurückgekehrt. Acht Kinder im Alter von 2-15 Sahren find Waisen ge= worben. - Man hört ein unaufhörliches Fragen, Freund eilt an Freund vorbei, und nach= bem man fich nur furz angebeutet, daß Reiner von den Nächsten vom Unglücke betroffen murbe. eilt man weiter, um so recht schnell bie Runde bei möglichst vielen Bekannten zu machen.

Frankreich. Paris, 10. Dez. (Senat.) Bei Berathung ber tunesischen Kredite brachte Broglie bie bem Senate zugefügten Schmähungen gur Berfassung, sonbern zu mahrhaftem Selbstmorb einlade. Gambetta erwiderte. Er zollte bem Senate Lob, konftatirte beffen hohe Bedeutung in ber republikanischen Verfassung, anerkannte bie Nothwendiakeit einer ersten Kammer und behaup= tete, er ftrebe lediglich die Befeftigungen bes Genats an. Der Gesammtverlust der Truppen in Tunis übersteigt nicht 11000 Mann. Gambetta halt es für möglich Tunis zu reorganistren, ohne ihm die Unabhängigkeit zu nehmen. Der Finanzminister sagt, bas Bubget für 1881 werbe bie Koften ber Tuniserpedition vollftanbig beden und es werbe noch ein Ueberschuß von 20 bis 25 Millionen verbleiben.

Grokbritanien.

London, 12. Dez. Die Verbindungelinie von Nord-London mit der Nordhahn war durch Minbeutung bes Signalifirens geftort, fo bag zwei turz hintereinander folgende Lokalzuge auf einen in einem Tunnel haltenben vierten itiefen und greuliche Verwirrung gnrichteten. Durch bie wiederholten Kollisionen wurden die Lichter ausgeloscht, bas Geschrei ber Baffagiere mischte fich

munichen, als mit Silfe bes Freihandelspiftems | Bug wurde ichwer gertrummert, ber öftliche, ber relativ glimpflich bavongekommen war, brachte bie Rachricht nach ber nachften Station, worauf ben Schwerverletten Silfe gebracht murbe. Dem beutschen Hospital wurden 6 Tobte und 13 Leicht= verwundete überbracht; augerbem sind etwa 50 Personen leichter beschäbigt.

Umerita.

Bajbington, 10. Dez. Die Pensions= anstalt unweit Pittsburg ift in ber letten Nacht niebergebrannt; man fürchtet, daß von den 43 Arbeitern, welche fich in den Gebauben ber Anstalt befanden, etwa 20 babei ver= ungludt find. Bis jest find 10 Leichen auf ber Branbstätte aufgefiniben worben.

Bom Drient.

Rairo ben 12. Dezbr. Bu Elviels im Lager der egyptischen Vilger am rothen Meer brach die Cholera aus.

Berichiedenes.

* Das Schwurgericht in Gera verurtheilte die Gebrüber Schieferbecker Michael Horn u. Dekonom Heinrich Horn aus Neundorf bei Lobenstein wegen Ermordung ihres eigenen Ba= ters jum Tobe. Dieselben haben in Gemein= schaft mit ihrer Mutter, die im vorigen Jahre unter mufteriösen Umftanben als Leiche in ei= nem Wasserloch gefunden wurde, in der Nacht zum 4. Januar 1869, also vor fast 13 Jahren. ben Bater erbroffelt, ihn bann in ben Balb geschleppt und an einen Baum gefnüpft, wo bie Leiche nach 4 Wochen gefunden wurde. Diffe= rengen zwischen ben Brüdern haben jett gur Entbedung ber That geführt.

Landesproduttenbörse.

Stuttgart ben 12. Dez. Seit gestern ist eine Veränderung in der seitherigen Witte= rung eingetreten; ber Winter melbet fich burch einen leichten Schneefall an, babei ift bie Temperatur noch relativ mild und es ist sehr frag= lich, ob bie leichte Schneebede fich halten fann. Im Weizenverkehr scheint eine Wendung ein= treten zu wollen, ber Confum, ber fich feit Wo= chen bom Markt gurudgehalten bat, tritt jest ftarter hervor und in Folge bessen zeigen die Preise eber eine Reigung jum Steigen. Roggen spielt hier tein Rolle, weil ber Genug bes Rog= genbrobes in unserem Lande ein minimaler ift. Gerfte bleibt vernachläffigt, und es muß fich jest, wenn faltere Witterung eintritt, balb zeis gen, ob dieselbe noch einen Aufschwung neh= men kann. Der Umfat auf unferer heutigen Borse war snicht unbebeutend bei annähernd gleichbleibenben Breifen.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen, baper. 26 M. — Pf. — 26 M. 80 Pf., russisch. 25 M. Sprache, welchen man nicht zur Revision ber 50 Bf. bis - DR. Roggen, bohm. 22 DR. 50 Bf. Rernen 26 M. — Pf. bis — M. — Pf. Haber 14 M. 60 Bf. bis 16 M. 60 Bf. Gerfte murtt. 18 M. Kohlreps 28 M. 50 Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Mehl Nr. 1: 37 M. 50 Pf. bis 38 M. 50 Pf. Nr. 2: 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf. Nr. 3: 32 M. 50 Pf. bis 33 M. 50 Af. Nr. 4:27 M. 50 Af. bis 28 M. 50 Af.

Fruchtvreise. Winnenben ben 8. Dezember. Rernen 11 M. 83 Pf. Dintel 8 M. 94 Pf. Haber 7 M. 01 Bf. Ferner per Simri: Gerite 2 M. 50 Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Waizen 4 M.

5 Mt. 50 Pf. Linfen 6 Mt. 50 Pf. Welfch= forn 2 M. 50 Uf.

Frantfurter Goldturs vom 13. Dezember. . . . 16 16—20 20 Frankenstüde . Russische Imperials . . . 16 69—73 Englische Souvereigns . . . 20 33—88 4 19-23 Dollars in Gold 9 59--63

— Bf. Ackerbohnen 8 M. — Pf. Erbsen

Ber Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Samftag ben 17. Dezember 1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Camstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Af. im Oberamtebezirk Badnang 1 Mt. 45 P., im sonfigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebuhr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtebezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Umtliche Befanntmachungen.

R. Amtsgericht Badnang. Befanntmachungen über Gintrage im Sandelsregister.

Gerichtsftelle, welche die Befannt= machung erläßt.	E a g ber Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Haupt= und der Zweig=Niederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Umtegericht Badnang.	13. Dezember 1881.	Seinrich Solzwarth. Offene Mehl- handlung; Saupiniederlaffung in Murr- hardt, ohne Zweigniederfaffung.	Heinrich Holzwarth, Nikolausmüller in Murrhardt.	Die Firma ift in Folge Geschäftsauf: gabe erloschen. Bur Urtunde: Oberamterichter Grathwohl.

Revier Reichenberg. Aleinnupholz-Verfäufe. Um Donnerstag ben 22. b. Mts., Radmit-

tags 1 Uhr, nach Untunft ber Buge, im Ralten in Meidenberg aus Lecrfeld, Sichtenftud, Cichelmeg u. Birtebene: Derbstangen: 270 Stud 9-12 m lana " über 12 m ...

" 4—6 m " " 6—8 m "

" 3490 ", über 8 m ", Am Freitag den 23. d. Mts., Rachmittags 1 Uhr im Sirfc in Oppenweiler aus Burgichlag, Magholber, Durrerrain und Marmeftub :

Derbstangen: 90 Stud 9-12 m lana Reisstangen: 960 "bis 3 m " " 3—4 m " 2160 " 4—6 m " 7780: " 6—8 m "

Busammentunft zum Borzeigen ber Stangen je Morgens 8 Uhr, nach Un funft ber Buge auf bem Babnbof in Oppenweiler. Entfernung ber Siebsorte von ber Station Oppenweiler 2-5 Rilom. Abe

Reichenberg ben 13. Dezbr. 1881.

R. Forstamt. Bedtner.

Revier Binnenden. Gichen=Stammholz=Verkauf.



mit 11,7 Fm.

firten Beg um 10 Uhr. Reichenberg ben 14. Dez. 1881.

Bechtner.



Bekanntmachung.

Rächsten Dienstag den 20. Dezember wirb we-TP gen bes hiefigen Biehmarkts ein angerordent= licher Berfonenzug von Bietigheim nach Badnang zu ben bekannten Gahrzeiten ausgeführt, nämlich

Bietigheim ab 6 Uhr 55 M. Morgens, Backnang an 8 Uhr Morgens. Backnang ben 17. Dez. 1881.

R. Betriebsinipeftion.

Oberamtsipartaffe Badnang. Zinsen-Ausbezahlung an die Spar- steuerpflichtige vis zu 3/4 seiner Schuldigkeit an erstere entrichtet.

Sinsen-Ausbezahlung an die Spar- steuerpflichtige vis zu 3/4 seiner Schuldigkeit an erstere entrichtet.

Stadtschultheißenamt

Unter Bezugnahme auf &. 5 Der Statuten ergebt an Die Spartaffen Ginleger bie Aufforderung, ibre auf letten Dezember b. 3. gutbabenben Binfen in ber Beit

bom 15. bis 22. d. Mts., je von Bormittaas 8—12 u. Nachmittags 1—4 Uhr, auf der Ranglei ber unterzeichneten Stelle unter Borgeigung ber Gpar-

buchlein gegen Beideinigung perfonlich in Empfang ju nehmen. Beber, ber bie Maximal.Ginlage von 1000 Dt. gemacht bat, muß ben Bins unbedingt erheben, andere Ginleger tonnen ihr Guthaben fteben laffen und wird foldes auf ben 1. Januar 1882 jum Capital gefclagen.

Ueber Die Dauer ber Weihnachts. Feiertage bleibt Die Raffe gefcloffen. Die Bo. Ortsvorsteber und Ortssparpfleger werden um aef. Befanntmade ing biefer Aufforderung gebeten.

Badnang ben 12. Dez. 1881. Befeben. R. Dberamt. Gobel.

Dberamtsfpartaffe. Gann.

Badnang. Ergänzungswahl für den Gemeinderath.

Radbem die Dienstzeit ber am 27. Dezember 1875 auf 6 Jahre in ben Gemeinderath gewählten Herren Julius Springer, Gottlieb Kurg, Louis Binter, Louis Sochel und Des indeffen verftorbenen Gottlieb Runs berger mit Ablauf bes gegenwärtigen Jahrs ju Ende geht, fo hat bie Erganjung bes Gemeinderaths burch eine neue Babl ju geschehen, welche am zweiten Tag nach bem Chriftfeft, alfo beuer am

Dienstag ben 27. Dezember 1881

in geheimer Abstimmung mittelft Abgabe von Stimmzetteln, worauf 5 mablbare Sinwohner auf 6 Jahre ju benennen find, por fich geht, und wozu jeder ftimm. berechtigte Ginwohner ber biefigen Stadt und ber bagu geborigen Bargellen biemit aufs Rathbaus eingelaben wird.

Die Bablhandlung beginnt Morgens 8 Uhr und wird Abends 5 Uhr aeichloffen, wenn bis babin mehr ale Die Salfte ber Babler abgeftimmt haben wird.

Die Bablerlifte ift von beute an bis jum 24. b. Dl. ju Jebermanns Ginfict auf bem Rathbaus anfgelegt und find etwaige Ginfpracen biegegen fpate. ftens bis zu diefem Tage Abends 6 Uhr beim Borftand bes Gemeinderaths angubringen. Bemerkt wird, daß nach Urt. 7 bes Gefetes vom 6. Juli 1849 pon Um Freitag ben 23. b. Die. aus bem Cintritt in ben Gemeinderath Diejenigen ausgeschloffen sind, welche mit bem 3werenberg: 8 Stud mit 14,3 &m. und Borftanbe ober einem andern Mitglied bes Gemeinderaths im 1. ober 2. Grabe aus Stiftsmald Abth. Altehau: 7 Stud (nach burgerlicher Berechnungsweise) verwandt ober verschwägert find, und alfo nach biefer Bestimmung Bater und Sobn, Schwiegervater und Tochtermann, Große Busammentunft je im Schlag , im 3meren. vater und Entel, Großichwiegervater und Chemann ber Entelin, Bruber u. Schmas berg Morgens 9 Uhr, im Altehau auf bem dauf. ger nicht neben einander im Gemeinderath figen tonnen, wohl aber Die Chemanner zweier ober mehrerer Schwestern, und alle entfernteren Bermanbte.

Bezuglich ber Babl- und Bablbarfeiterechte wird fich auf die am Rath. baus angeschlagenen Placate bezogen.

Die Unmalte in Germannsmeilerhof, Dber., Mittel: und Unterschonthal Stiftsgrundhof und Ungebeheuerhof baben vorstebende Aufforderung in ihren Gemeinden fogleich befannt ju machen, und bag bieß geschehen, umgebend bieber an-

Den 15. Dez. 1881.

Stadtidulibeiß God.

Stener-Einzug.

Die pro III. Quartal — 31. Dezember 1881 — verfallene Staats: und Gemeinbe-Steuer wird im Laufe ber nachften Woche auf bem Rathhaus eingezogen.

Um ber Stadtpflege zu ermöglichen, bag fie mit ihren Balungen an andere Raffen auf's Laufende tommt, ift es nothwendig, Dak jeder

God.

Am Stephansfeiertag balt ber Beteranen Berein

Murrhardt.

mit Berloofung nebft | mufitalifder Unterbaltung im Schwanenfaal. Aufang Abende 6 Uhr.

Bu gablreicher Betheiligung labet ergebenft ein

Der Ausschuß.

Badnang Bieh-Berkauf.

Mus ber Berlaffenicaftsmaffe bes perft. Soubm achers und Bauers Safob Friedr. Rurg von der obern Borftadt Dabier merben am Dienftag ben 20. Dez. b. 3.

alfo am Badnanger Diartt,



2 Kübe, 1 Kuh sammt Kalb, 1 Rind,

Die Berfteigerung beginnt Bormit taas 9 Ubr und wird auf bem freien Blage por ber Sprigenremife abgehalten. fuche eingeladen.

Den 9. Dez. 1881.

R. Gerichtsnotariat.

Saufen, Gemeinde Murrhardt. Jahrniß-Verkauf.

Mus der Berlaffenschaft ber in Saufen gestorbenen David Bauer, Rub: lers Chefrau von Sall , Gottliebin geb. Wolf wird am

Montag den 19. d. M., pon Morgens 9 Uhr an, bie porhandene Fahrnig in ber Bob nung ber Geftorbenen öffentlich verfteigert



Gold und Silber Bücher, Frauentlei: ber . Bettgewand, Leinwand. Ruchen:

und Sandgeschirr. Den 14. Dez. 1881.

R. Amtsnotariat. Schweizer.

Strumpfelbach Dberamts Badnang. Ginem Ortsangeborigen ift am Dien: ftag ein (ichwarzer Spiger:)

Hund zugelaufen,

Den 15. Dez. 1881.

Soultheißenamt.

Rleinaspach. Rirchhof= Erweiteruna.

Die bei Bergrößerung bes biefigen Rirchofs nothig werdende Maurer, arbeit im Boranichlag von 2240

wird am Thomasfeiertaa Mittwoch ben 21. b. M.,

Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Ubstreich ver

Ueberichlag und Bedingungen find au bem Rathhaus jur Ginfict aufgelegt. Tudtige Meifter werben eingelaben. Den 6. Dez. 1881.

Edultheißenamt. Sartner.

Badnang. Meu angefommen :

Christbaumver= zierungen

sowie Christbaumhalter empnetlt villia!t C. D. Uebelmeffer.

Badnana. Von meinem rothen alten

nicht unter 20 Liter, bei Mehrabnahme Wilh. Troftel, wohnh. bei frn. Schafh. Pfizenmaper.

Zum Zweck der beabsichtigten Constituirung eines Bürgervereins in hiesiger Stadt mit Zugrundlegung des Programms der deutschen Volks-, parthei erlauben sich die Unterzeichneten Freunde und Gesinnungsgenossen auf Samftag den 17. d. Dt., Abends 8 Uhr, in ben Saal ber

im öffentlichen Aufstreich zum Bertauf Brauerei z. Engel freundlich einzulaben. gebracht: E. Strähle, Werkmeister. A. Meuret, Apotheker. 28. Un= gemach. David Erb. W. Bolz. W. Henninger. Gottlieb Bed. Pfizenmayer, Seifensieber. Albert Mayer. C. Sorg. Den Mitgliedern ber

Allgemeinen Renten-Anstalt

zu Stuttgart Liebhaber werden gu gablreichem Be- zeige ich biemit an, daß die am 31. Dezember 1881 verfallenden Renten Couvons vom Berfalltage an gur Ginlofung gu bringen find. Die Dividende beträgt 20 % ober von je einer vollen Mart Rente 20 Bf. Die Coupons find wie bisber mit Beideinigung und Lebensbestätigung ju verfeben.

Badnang, 15 Dezember 1881.

Der Agent: F. Al. Winter.

Badnana. Weihnachtsgeschenken

bunt gestreifte Blumeau-Teppiche in Schoner Auswahl und billigem Breis bei

Rud. Beuttler.

Badnana.

Aller Art **Wollmaaren** sind in großer Auswahl bei mir eingetroffen. Eine große Auswahl 8/4 Aleider= & Hemdenflanell, rein Wolle, geschirr, Schreinwert, von D. 1. 45. in guter Qualität. Gine große Auswahl Rleiderstoffe 1 Kabden, allerlei Hausrath und Keld: in einfach und doppelbreit, rein Wolle und Halbwolle, guter Qualität. Creppe-Facon, Diagonal, Rips, Popline & Thibets von Die herren Babler aufmertfam gemacht,

50 Pf., 60 Pf. auswärts bis zu den feinsten Qualitäten in allen Farben. daß sie sich vorher genau überzeugen, welche die rechten Manner sind, die für Beige in boppelbreit in allen Farben von 85 Pf. an.

Fertige wollene und baumwollene farbige & weiße Semden, farbiae & weife Unterhofen, Unterrode, Schurze, wollene u. halbwollene Unterleibchen, wollene und baumwollene Strumbfaarne u. fertige Kinderstrümpse & Rödchen, Herren-Cachenez-Tücher, Cravatten, Manichetten, sowie alle Sorten Krägen & Zaichen=

Borftebenbe Bollen= & Beiftmaaren, sowie fertige fcm. 201= welchen der Eigenthumer innerhalb acht pacca= & Zeuglesichurze, wollene und baumwollene Bemben, Un= Tagen gegen Rostenersas abholen tann. terleibchen, Unterhosen, Sandiduhe, Schlips, Seidechalden verkaufe ich zum Kostenpreis.

> J. G. Winter an der obern Steinbacher Strafe,

Murrhardt. Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt Albert Böhringer:

Rein leinene weiße Zaidentüs der in schöner Auswahl, 1/2 Dz. weise febr billig, Moderne Schürzen, mit und

obne Laz. Zücher, tleinere über ben Ropf und große Umschlagtucher, modernste Arbeit, Wollene u. feib. Schälchen,

Serrenicals, wollene, halb=

Cravatten & Schlivse Steh= & Lieatragen für Ber= **Chemisetten** für Damen, Aleiderzeuge, namentlich Cachemir & Beige,

feibene und feibene.

sowie Aleiderzeug=Reste lettere außerordentlich billig.

Murrhardt. Wirthschaftsgläser, Gummischläuche & Branntweinkolben in allen Großen empfiehlt

Albert Böhringer.

Shuhwaaren-Empfehlung.

Bringe einem biefigen und auswärtigen Bublitum meine Rilg. & Le. dermaaren in empfehlende Erinnerung, als: herrenstiefel, schwere Arbeitsste. bis 1. Januar zum Ausleiben. fel besonders fur Landleute und fonftige fdmere Gefdafte, Anabenftiefel, Frauen. und Tochterzugftiefel, Ringftiefel und Sausichube unter Ruficerung reeller Baare vertaufe das Liter ju 60 Bf., jedoch und billiger Preise um geneigten Buspruch bittet.

G. Soramm, Shuhmacher hinter bem Abler.

Badnang. Dantsagung.

Rur bie vielen Beweife berglicher Theilnabme mabrend bes langen Rrantenlagers unferer I. Gattin und Mutter, sowie fur Die reichen Blumenfpenden und bie ehrenvolle Begleitung ju ibrer letten Rubeftatte ber trauernbe Gatte: Gottlieb Beeber, Glafer mit feinen 2 Sohnen.

> Großespach. Bäng-, Tisch und Wand=Lamben empfiehlt in bubider Mus.

Robert Bolderlin. Cottenweiler.

Befonders guter Fruchtbranntwein ift zu baben bei

3. 3. Bühler.



jurudjutebren, labe ich Mus: manberungsluftige jum Uns idluk freundlich ein.

23. Troftel, Agent. Oberbrüben.

Bu ber Gemeinderathemabl merben bas Wohl ber gangen Gemeinde Sorge tragen. Golde Manner muffen wir baben. Borgefdlagen find folgende:

1) Gemeinberath Laner. 2) Gottl. Schiefer.

3) Gottl. Fris, Ortsrechner. Biele Babler.

Nach hilfe suchend burdfliegt mander Rrante Die Bei

tungen, fich fragend, welcher ber vielen Beilmittel-Unnoncen tann man vertrauen ? Diefe ober jene Ungeige imponirt burch ibre Große : er mablt und in ben meiften Sallen gerabe bas - Unrichtige! Ber folche Ent. taufdungen vermeiben und fein Gelb nicht unnut ausgeben will, bem ras then wir, fich von Richters Berlags. anstalt in Leipzig die Brochure "Kran tenfreund" tommen ju laffen, benn in Diefem Schriftchen werben bie bemabrteften Seilmittel ausführlich und fachgemaß befprochen, fo baß jeber Rrante in aller Rube prufen u. bas Befte für fich auswählen tann Die obige, bereits in 500. Auflage erichienene Brochure wird gratis und franco verfandt, es entfteben alfo bem Befteller weiter teine Roften, als 5 Bf. für feine Boftfarte.

Sulzbach. Geld-Antrag.

800 MR. Bfleggelb bat gegen gefepliche Sicherbeit fofort jum Mueleiben G. Wintermantel.

Ellenweiler. Geld-Untrag.

1400 DR. Privatgelb find geger

Rabere Mustunft ertbeilt Christian Wolf.

Fractbriefe su baben in ber Druderei bes Murrtbalboten. Gewerbebank Murrhardt

eingetragene Genossenschaft. Aus fammtlichen Unleben unferes Geschafts werden, wie bisber ublich, fo-wohl die Theil- als gange Jabreszinsen auf ben 31. Dez. biefes Jahres an unferer Caffe in ben Tagen vom 19. bis 31. b. DR. ausbezalt und ersuchen wir unfere Glaubiger, Diefelben rechtzeitig in Empfang gu nehmen, um beim Jahr resmediel am Geschäfts. Abidluffe nicht gebinbert ju fein. Murrhardt ben 17. Deg. 1881.

Borstand: Carl Bügel.

lichft einladet

Cassier: Couard Find.

Controleur: Beinrich Born.

Puppenwagen, Blumentischen Jund fonftigen Urtiteln in empfehlende Erinnerung.

Beil 3. Uhr.

Um Stephansfeiertag ben 26. bg., Abends 7 Ubr

Christbaumfeier im Engel mit mufifalifcher Unterhaltung. Gutree für Richtmitglieder 1 DR., wogu freundlichft einladet

Der Ausschuß. Badnang. Samitag, den 17. Dezbr.



bei ausgezeichnetem Stoff, wozu freund.

Morgen Conntag Nachmittag 3 Uhr werben billig angefertigt in ber Bersammlung im Löwen.

Ru bem 3med, Angelegenheiten, welche ber Burgerschaft in staatlicher Beziehung ober in Bezug auf Gemeindeinteref fen näher treten, zu besprechen, haben wir uns, ohne Sonder= interessen im Auge zu haben, zu einem

Nationalen Zürgerverein

vereinigt und laden zu weiterem Beitritt freundlich ein.

Frit Raft, Leberfabritant. Apotheter Beil. Abolf Binter. C Stroh, Gemeinberath. Staiger, Buchhalter. Rudolf Rag. Frit Backnang. Stroh. Robert Kag. Louis Schweizer. Kübler, Conditor. D. Gen-Auf bevorstehende Weihnachten bringe ich mein Lager in wein. A. Laiblin, A. Jenflamm. E. Abolff. Traub, Collaborator. Fr. Belg. 3. Stroh. Uebelmeffer, Gemeinberath. Feucht, Kaufmann. Korbwaaren, Kinderwagen, Fr. Belz. J. Stroh. Uebelmeffer, Gemeinderath. Ferd. Feucht. C. Weismann. Heinrich Breuninger.



Badnang. Gin Logis mit zwei großen Bimmern, Ruche, Reller, Holzplat und Bafferleitung bat auf Licht-

Båder Roll.

Gefunden

meß zu vermiethen

wurde in der Rabe vom Abler ir Waldrems ein goldener Ming, melder abgeholt merben fann bei Strafenwart Reil.

Saus= & Güterzieler faufen in allen Betragen Joog & Ströbel in Beilbronn. badnang. Bortreffliden neuen

Bustalt empfiehlt die

Obere Apotheke.



im Waldhorn. Bisiten=Karten Druderei des Murrthalboten

Marl Reuther 1. Stern.

Amtlice Rachrichten. * Seine Königliche Majestät ha= ben vermöge Sochfter Entschließung vom 13. b. D. bie erledigte Stelle eines Affiftenten bei ber Gifenbahnbetriebsinspektion Stuttgart bem Boftprattitanten I. Rl. Springer (v. Bad: nang) bafelbit zu übertragen geruht.

* Durch höchfte Entschließung Seiner Röniglichen Majestat vom 2. Nov. I. 3. ift bie Errichtung einer Telegraphenftelle in der Stadt Sindringen, D.A. Dehringen, und die Vereinigung berfelben mit bem R. Boftamt baselbst genehmigt worben.

Tagesereigniffe. Deutidland. Bürttembergifde Chrouit.

= Murrharbt. Das Ergebnig unserer

Gemeinberathsmahl, welch' legterer in biefem Blatte fo oft ermahnt wurde, burfte auch ben Lefern besselben im Ginzelnen nicht vorenthalten werben. Der Wahltampf murbe au-Berft heftig geführt, wie bies noch nicht bagewefen, mas zur Folge hatte, bag bie Wahl am erften Tage ichon zu Stande kam, und eine Radmahl nicht nothwendig wurde. Bon 839 Wahlberechtigten haben 499 abgeftimmt. Stimmen haben erhalten und find als gewählt zu betrachten : Die beiden Canbibaten vom Amt, Gottlieb Wurft von Siegelsberg und Anwalt Lenz von Steinberg, biefe haben nahezu alle abgegebenen Stimmen auf fich vereinigt; von ber Stabt: Rathsichreiber Bogt 419, Stiftungspfleger C. Seeger 338, Partifulier Beinrich Horn 246. 5. horn ift hienach nur auf 2 Jahre für ben icon vor 2 Jahren verftorbenen Gemeinberath Magele gemablt. Weiter haben Stimmen erhalten: Bierbrauer Gauger 214, Kaufmann Bob= ringer 175 u. f. f. - Weihnachten wird uns auch heuer wieber einige vergnügte Abenbe brin= gen. Wie wir boren, wird ber Rriegerverein u. ber Liebertrang allgemeine Chriftbaumfeiern veranftalten. — Ob bas Chriftustinblein beuer bei Sonee ju uns tommen wirb, ober nicht, tann bis jest noch nicht beurtheilt werben. Das Wetter ift febr trube, fo bag wir Morgens um 9 Uhr erft volles Tageslicht und Abends 4 Uhr icon wieber bunkel, ja Racht haben.

proze f.) Soeben geht bie Berlesung und gegeben wirb, werben noch einige Gewinne ab- berart verlett war, baß sie heute fruh 3 Uhr Stuttgart ben 18. Dez. (Impfpreß.

Berkundigung bes Erkenntnisses von dem gro-Ben Impfprozeß gegen August Bopprit und Leopold Reuberg zu Ende. Zöppritz ist zu 5 Wochen Gefängnifftrafe und 120 M. Geld= ftrafe, Neuberg zu 80 Mt. Gelbftrafe; eriterer eventuell zu weiteren 12 Tagen Gefängniß, letterer eventuell zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die Verlefung ber Entscheidungsgrunde währte, weil barin alle einzelnen Angklagepunkte berührt waren, faft 3/4 Stunden. In den mei= ften Fallen ift Beleibigung ber Straftlager an= genommen, baher bie Strafe gegen Zöpprit weit höher ist, als man im Publikum für wahr= scheinlich gehalten hatte.

* An bem R. Polytechnikum in Stutt= gart befinden sich im laufenden Winterhalbjahr

366 Studirende. Mls hofpitirenbe, b. h. folde Personen, welche zum Besuche einzelner Vorlesungen er= mächtigt murben, sind bis jest 179 eingeschrieben. Die Runft'gewerbeschule ift von

52 Zöglingen (gegen 37 des Borjahrs) besucht, woneben 8 Kunstschüler an dem Unterrichte der= selben im Brojektionszeichnen Theil nehmen. Bei ben landwirthichaftlichen Bin= terschulen beträgt im laufenden Winter bie Frequenz in Sall 17, Seilbronn 22, Ravens=

burg 23, Reutlingen 20, Ulm 18, zusammen 100 Schüler (gegen 89 im Borjahr). (St. A.) Stuttgart, 15. Dez. Die Gemeinde-rathswahl bedarf einer Nachwahl. Die Zahl ber stimmberechtigten Ginwohner ift 12 847. 216= gestimmt haben 5333. Die Nachwahl ift am 17. Dez. - Als ein hiefiger Gelehrter, ein Mann von großem Rufe, die Nachricht von ber ungeheuren Katastrophe in Wien erhielt, rief er aus: "Gegen folde Greignisse vermag nur bie elektrifche Beleuchtung ju fcuten." Der Gelehrte burfte einen Gebanken ausgesprochen haben, ber jebenfalls bie volle Beherzigung ber Tech= niter verbient. Mit bem intensiv leuchtenben, uicht flammenben eleftrischen Lichte, mit ber neben bas Theatergebäube verlegten Zentralheizung bürfte gegenüber ben beutigen Ginrichtungen ein gang bebeutenb erhöhter Grab von Sicherheit fich erreichen laffen. — Dem Vernehmen nach ift zur Stunde noch nicht ber lette Gewinn aus ber Ausstellungslotterie entnommen; an jebem ber beiben Wochentage, an benen abs

geholt. Der Gesammivorrath soll sich immer noch auf einen Werth von etwa 5000 M. summiren

— Der Getreibehändler Ehrhardt soll einem Telegramm bes "Fr. Journals" zufolge, nach Berübung von Wechselfälschungen im Betrage von 140 000 M. flüchtig gegangen sein. Als betheiligt werden bem genannten Blatte bezeichnet: bie Bolfsbank, bie Handwerkerbank und die württembergische Bankanstalt.

(Bon ber Roth.) Gine Korrespondenz vom Rocher in Nro. 145 des Murrihalboten ersucht, die Entweichung des vulgo Schulzle v. Liemersbach mit bem tragischen Ende eines fruheren Kassenbeamten einer Stadt am Rocher in einen gemiffen Zusammenhang zu bringen. Der Ginfenber jener Korrespondeng läßt nemlich , wenn auch etwas verblumt, burchblicken, bag bie Nemesis ben Sch. über ben Ocean getrieben habe. Dem muß entgegnet werben, bag Sch. allerbings mit bem erwähnten Kaffenbeamten auf seiner früheren Stelle mehrere Sahre in einer hier nicht naber zu bezeichnenden Be= ziehung ftand, daß er aber in bem Meineibeprozeß gegen benselben weber als Rlager noch als Zeuge in Betracht tam, beffen Tob alfo auch nicht auf bem Gewissen haben fann. Much bie angeblichen Meußerungen, bie Sch. vor seiner Entweichung gethan haben soll, find reine Erfindung. Ebenso ist die Behauptung, als habe Sch. feine Gläubiger um 2800 M. betrogeu, eine berechnete Entftellung ber Bahrheit, benn Sch. besitt eine Liegenschaft, die gericht= lich zu 7300 M. tagirt ist. Darauf ruhen bie ermähnten 2800 M. als Pfanbschulben, sowie noch ungefähr 1500 Mark andere Schulben.

Sofund Lembach. Der hief. Schullehrer Stecher ift nach vorgenommenem Beugenverhör burch ben Untersuchungsrichter bes R. Landgerichts Beilbronn wegen Bergebens wiber bie Sittlichkeit verhaftet und in's Land:

. 3m Brauhaus in Inbelhaufen Du. Munfingen warf bie Kellnerin, als fie zu Bette geben wollte, bie Betroleumlampe um, gerieth in Brand und fprang brennend die Treppe binab. Die zu Silfe Gilenben waren nicht eber im Stanbe, bie Brennenbe zu retten, bis fie

gerichtsgefängniß Seilbronn abgeliefert worben.

Dies zur Steuer ber Wahrheit.

ihren Qualen erlag. Auch die zu Hilfe eilende Dienstfrau soll bebenkliche Brandwunden bavon= getragen haben.

11 Im ben 14. Dez. Heute Vormittag wurde laut "U. T." unter einem Baume am Michels-berg die verscharrte Leiche eines Frauenzimmers gesunden, die noch vollständig bekleidet war. Die Kgl. Staatsanwaltschaft hat sich sofort zur Untersuchung dieses Falls an Ort und Stelle begeben. — Heute Vormittag kam ferner von Wien die Leiche eines bei dem Theaterbrand Verunglückten hier durch; ihr Bestimmungsort ist Mannheim. Die Transportkosten betragen ca. 1100 M.

*In Reutenen (Tettnang) suchte laut "N. T." eine erst seit 6 Wochen verheirathete Frau ihren Mann baburch zu vergisten, daß sie dem Morgenkassee etwa ½ Lössel voll Queckssilber, welches sie Lags zuvor aus einem des setten Barometer in ihrem elterlichen Hause entstahm, beimengte. Der Mann entdeckte das Quecksilber noch zur rechten Zeit, warf die Tasse weg und ließ sotort dem hiesigen Amtszaericht Anzeige von dem Vorfall machen. Die Shegattin sitt nun hinter Schloß und Riegel, und man ist allgemein gespannt auf das Resulstat der eingeleiteten Untersuchung. Nach einer anderen Nachricht soll die Frau zuweilen nicht ganz zurechnungsfähig sein.

* Obernborf a. N. In ber Nacht vom 9./10. Dez. I. J. brannte in Harbt ein außershalb bes Orts liegendes Wohn= und Oekonomiesedäude bis auf die Stockmauern nieder, wobei ein Schwein, ein Kalb und mehrere Stück Gesstügel mitverbrannten. Die mit ihrem Mobiliar nicht versicherten Bewohner retteten das nackte Leben. Der Verdacht der Brandstiftung hat sich alsbald bestätigt, soferne sich am 10. I. M. ein 24 Jahre alter Bursche aus Harbt, z. Zt. in Villingen beschäftigt, dem hiesigen Amtsgericht als Brandstifter stellte. Als Motiv gibt er Rache an, da der nun Abgebrannte das Haus aus der Gantmasse der Eltern des Brandstifters gekauft batte, was der letztere nicht haben wollte.

(Reichstag.) 15. Dez. Paper be= arunbet ben Untrag, bag bie Reicheregierung in ber nachsten Seffion ein Befet über burch= greifende Ermäßigung ber Gerichtskoften vor= lege. Für biefen Untrag, ber fast einstimmig rom Hause angenommen wird, plabiren noch Beterfen, Birtenmaner, Sartmann und Windthorft. — Es folgt ber Antrag Sanel, über die vorgekommenen Wahlbeeinfluffungen Bericht zu erstatten. Dirichlet verthei= Digt ben Antrag, Ridert greift bie Regierung in ftartfter Weise wegen ihrer Wahlbeeinfluffung an. Die Regierung erwartet von ihren Beamten, bag fie bei ben Bahlen inner= halb ber Schranken bes Gesetzes die Regierung nachbrudlichft unterftuten und bag biefe Beamten auch bes Danks und ber Anerkennung Der Regierung versichert sein können (Lautes allgemeines Pfui! links, Bravo! rechts) unb noch mehr ihres faiserlichen Herrn. (Lebhafte Unruhe.)

* Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Circularerlaß bes Ministers bes Innern an die Provinzialbehörden vom 18. Nov. 1881, betreffend die Sicherung der Theater vor Feuergefahr, worin die Regierungen anzewiesen werden, die gleichzeitig veröffentlichten von der Akademie des Bauwesens aufgestellten allgemeinen Grundsätze bei künftigen Theaterneubauten, sowie auch bei Revision bestehender Theatergebäude und ihrer inneren Einrichtungen zu berücksichtigen.

Kiel ben 14. Dez. Nach einer Mittheis lung ber "Kieler Ztg." hat die englische Regies rung die Einfuhr von Vieh aus Schleswigs Holstein in England verboten.

Deftreich-Ungarn.

Wien ben 12. Dez. Kaiser Franz Josseph äußerte: Wegen der Kingtheaterkatastrophe musse ein Exempel statuirt werden. Fürst Hohenlohe hat bereits eine Küge erhalten, weil er am Tage nach dem Brande ein Beileidssschreiben an Direktor Jauner gerichtet. (Wird widerrusen.) Nach der Wiener Allgem. Zeitung

werben bie Polizei, die Feuerwehr und das Stadtsbauamt auf Bejehl des Kaisers gründlich reorsganisirt werben. — Die heutigen Worgenblätter melben die bevorstehende Entlassung des Poslizeivirektors Marx und des Polizeiraths Landsteiner.

* Zahlreiche Entlassungenhöherer Bolizeibeamten werben allgemein berlangt und erwartet, weil, wie nunmehr erwiesen, biese Beamten sich am Tage bes Ungluds ihrer Stellung keineswegs gewachsen zeigten und bie Rettung ber Berungludten unterließen, wo folche vielleicht noch möglich war. Auch gegen bas Stabtbauamt ist die Erbitterung groß. Die Funf Berettete bezeugen unter Gibanbietung, bag fie fofort nach Berlaffen bes Theaters Bach= organe anf die Gefahr ber Dringebliebenen aufmerksam gemacht, jedoch bie Antwort erhielten : Das missen wir besser! Das haus ist leer! Berbreiten fie keine beunruhigenden Gerüchte. Das Militar mar geftern feldbereit in ben Rasernen konsignirt, um etwaigen Ausschreitungen bes erbitterten Bublifums entgegen zu treten, fand jedoch nirgends Anlag bazu. Die Blätter erhielfen jum Abbruck eine polizeiliche Berwarnung an bas Publifum; boch bruden bie meisten sie nicht ab, andere begleiten den Ab= bruck mit ber Bemerkung, daß fie nicht ber Bo= lizei, sonbern bem Prefigesetz unterstehen. Das Hilfstomite organisirte sich gestern; ber Ge= meinberath fvenbete 50 000 Gulben. Die Befammtipenben burften beute eine Million erreichen. Gegenüber bem ungeheuren Glend jeboch ist biese Hilfe noch ungenügend; bie Wai= senzabl allein ist so groß, daß sie ein eigenes großes Baifenhaus fullen konnten. Der Besammtverlust bürfte sich um neunhunbert fixiren.

Unter den Opfern befindet sich auch ein Württemberger; wenigstens ist der 23 J. alte Sohn des Lammwirths Wachter in Beinstein (bei Waiblingen), der als Inderbäcker in Wien beschäftigt gewesen, an diesem Abend mit der Absicht, das Kingtheater zu besuchen, von Hause fortgegangen und seitdem nicht zurückgeskehrt.

Unter fremden Leuten. Eine Dorfgeschichte von Beinrich Balbmann.

dorfgeschichte von Heinrich 288 (Fortsetzung.)

"Berrathen Sie mich nicht, ich bitte!" sprach sie dringend. "Der Arzt hat es verboten und Fräulein von Driesenburg wollte nicht, daß ich in Ihr Zimmer kommen solle, weil es Ihnen schaden könnte. D, verzeihen Sie mir und sagen Sie dem Fräulein nicht, daß ich bennoch hergekommen."

Abalbert sah das flehende Mädchen eine Weile nachbenkend an. — "O, ich werde gewiß gesund werden, recht bald werde ich genesen," sagte er dann, "du hast ja für mich gebetet, nicht wahr?"

Wilhelmine antwortete nicht; sie ließ sich von Abalbert die Zusicherung mehrere Wale wiederscholen, er hoffe wiederhergestellt zu werden, dann, als er ihr die Erlaubniß dazu gegeben, setzte sie sich still neben sein Bett, wartete, bis er wieder eingeschlasen war. Er schlief recht sanst dis zum Worgen, während Wilhelmine jeden seiner Athemzüge belauschte und von Zeit zu Zeit ein leises Gebet für sein Leben zum Himmel sandte.

Che sie am Morgen nach dem Gute zurücksfuhr, mußte ihr Abalbert noch einmal die Verssicherung geben, daß er überzeugt sei, ihr Kommen werde ihm gewiß nicht schaben, und daß er sie nicht verrathen wolle. Sie hatte seit dem letzen Gespräch mit der Braut eine besondere Furcht vor derselben.

Fräulein von Driesenburg erwähnte, als sie am andern Tage ben Kranken besuchte, Wilhel= mines mit keinem Worte.

Des Mädchens Gebet schien nicht fruchtlos gewesen zu sein und bessen kurze Anwesenheit übte die entgegengesetzte Wirkung, als die von der Braut bezeichnete: Abalbert fühlte sich mit jedem Tage besser und nach einigen Wochen war er so weit, daß er an die Rückschr nach seinem Sute denken konnte, wo seine Anwesenheit dringend nöthig war.

Im Herbste besselben Jahres wurden die Ansstalten zur Vermählungsfeier getroffen. Abalbert, ber den feierlichen Alt gern in der Mitte seiner Untergebenen vollzogen gesehen hätte, mußte sich dem Wunsche seiner Braut fügen und die Trausung in der Residenz geschehen lassen.

Die Bermählung wurde mit vielem Bomp gefeiert und Melanie zog als Frau von Glöning auf dem Gute ein; sie wollte daselbst die wenigen Monate des Herbstes zubringen, zum Winter aber — dies hatte ihr Abalbert versprechen mussen — wieder nach der Stadt ziehen.

War ben Bauern nun die Hochzeit ihres Herrn auch entgangen, so ließen sie es sich boch nicht nehmen, zum Einzuge des neuvermählten Paares nach ihren Kräften die möglichsten Feierslichkeiten zu veranstalten. Da kam benn alles zu Wilhelmine gelaufen, sie mußte mit Rath und That überall behilflich sein.

Sie that es gern, wenngleich ein ihr selbst unerklärliches wehmuthiges Gefühl sie babei besichlich; ihr stilles Walten, bas fast einen Anstrich von Traurigkeit hatte, stach auf fallend gegen bie geräuschvolle Regsamkeit ber anderen ab, die bem Augenblicke entgegenjauchzten, wo sie ihren lieben Herrn festlich empfangen wollten.

Auch diese Feier ging vorüber. Nach einigen Tagen war alles in das gewohnte ruhige Geleise zurückgekehrt, nur mit dem Unterschiede, daß Melanie jeht das Hausregiment führte.

Das empfand nun niemand bitterer als Wilhelmine, gegen welche die Gnädige seit jenem Zusammentressen vor Abalberts Krankenzimmer ihre ganze Unlust an den Tag legte. Wit wahrer Engelsgeduld ertrug das Mädchen ohne Klage die Ausbrüche des Wismuthes der ungerechten Frau; Wilhelmiue begnügte sich, im stillen den Schmerz auszuweinen, und vor allem hütete sie sich wohl, es Abalbert jemals merken zu lassen, wie traurig ihre Stellung im Hause sich geändert batte. (Fortsetzung folgt.)

Sandel, Gewerbe und Berkehr.

Stuttgart, ben 15. Dez. Die Möbells messe, die erstmals in der Gewerbehalle abgeshalten wird, hat sich eines sehr starken Zuzugs zu erfreuen. Bis heute früh 9 Uhr waren besreits 371 Schreiner anwesend. Nicht nur geswöhnlichere Möbel, sondern auch sehr seine sind diesmal in Menge vertreten, da dieselben in der Halle vor jedem Unwetter geschützt sind. Außersem hat die Verlegung für die Verkäuser das Sute, daß dieselben statt früher nur einen Tag jetzt vier Tage seil halten dürsen. Käuser hatten sich früh gleichfalls bereits in Wenge eingefunden.

* Ulm. Bei ber Ziehung ber Münster= baulotterie sielen 35000 M. auf Nr. 193851; je 1000 M. auf Nr. 212117, 226500, 63327; 20000 M., 2. Preis, auf Nr. 75337.

*Weitere höhere Treffer wurden gezogen: je 100 M. 115,372, 244,465, 178,985, 54,844, 149,374, 74,558, 198,816, 10,365, 231,868, 105,410, 14,643, 129,070, 216,245, 209,332, 221,264, 165,239; je 500 M. 82,734, 120,686, 157,264, 229,913, 147,304, 144,265, 205,446, 290,161,167,486; je 1000 M. 31,087, 127,587, 211,970; 10,000 M. 144,570.

Badnang ben 14. Dezember 1881.
böchst. mittel. niederst
Dinkel 8 M. 90 Pf. 8 M. 62 Pf. 8 M. 50 Pf.
Haber 7 M. — Pf. 6 M. 82 Pf. 6 M. 50 Pf.
Weizen — M. — Pf. 11 M. — Pf. — M. — Pf.
Frankfurter Goldkurd vom 15. Dezember

20 Frankenstüde . . . 16 16—20 Gottesbienste der Barochie Badnang

am Sonntag ben 18. Dezember. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Stahleder.

Filialgottesbienst in Unterschönthal: Herr Helser Stahleder.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 50. Indem wir auf die "Beilage" hinweisen, machen wir jede Hausmutter auf den Artikel "Regelu" in derselben aufmerksam.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bacnang und Umgegend. Beilage zu Nr. 149.

Samftag den 17. Dezember 1881.

F. A. Wlinter

in Baknang

Damenkleiderftoffen aller Art

namentlich

breite Beige in gestreift und carrirt,

" Cachemir in farbig und schwarz,

Bollene Hembenflanelle,

Baumwollflanelle von 24 Pf. an die Elle,
Hosenzeuge aller Art,
Bett- und Kleiderzeuglen,
Bett-Barchent und Bett-Drill,

Blaudruck, Pique, Ziß, Damast,

Wadapolam, Shirting, leine Tuch,

Bollwaaren in großer Auswahl.

Schuhwaaren-Empfehlung.

fertigen Schuhwaaren

bringe ich einem geehrten Publitum in gef. Erinnerung, als:
Serrenstiefel & Stiefeletten, einsach und boppelsohlig, Drago:
nerstiefel mit Falten, starke Arbeiterstiefel u. f. w.
Für Damen seine Kidt., Seehund. & Kalblederstiefelchen,
besette und unbesette Filzstiefelchen mit Filz: und Ledersohlen, alle Gorten
Filzschuhe schon von 2 Mart an, die so beliebten Angsburger Tuch:
schuhe, Mädchen: & Kinderstiefel und Pantossel u. s. w.

Um rafden Abfas zu erzielen, vertaufe ich zu außerft billigen Preifen.

David Stelzer im früheren Oberamtsgerichtsgebände.

Empfehlung.

Ginc größere Parthie Mooderanze, Krenze, Blumen und Bouquets find in schönfter Auswahl wieder bei mir eingetroffen und empfehle solche geneigter Abnahme;

Frau Wolf, frisenrin.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für biefes langft betannte Ctabliffement übernehmen wir jum Spinnen,

Flachs, Hanf & Abwerg.
Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit
1000 umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pf.
Die Bahnfracht sowohl des Nohstoffs als auch der Garne
und Tücker übernimmt die Fabrik.

Die Agenten: Aug. Ceeger, Murrhardt. G. &. Molt, Oppenweiler. S. Cattele jr., Sulzbacha. A. G. Conradt, Marbach.

L. W. Feucht

empfiehlt zu febr billigen Preifen:

Cachemir, schwarz und farbig Rleiderstosse einfarbig und carrirt Lama und Rochtosse Wollene Hemden & Rleiderstanell Baumwollstanell Circas und Hosenstosse Bettbarchent und Bettdrill Bett= und Rleiderzeugle Shirting und Madapolam.

Ausverkauf

von Damenmänteln, Paletot, Jaken, Regenmänteln für Erwachsene und Kinder bei

Rud. Beuttler.

Begen borgerückter Jahreszeit im Preis bebeutenb

Herabgesett:

Schwarze Tuche, Bukskin, Halbtuche, Jadenstoffe Wollene & halbwollene Kleider: & Mocktoffe 4 und 8/4 breit, per Meter 35 Pf. bis 2 M. 80 Pf., früher 50 Pf. bis 3 Wk. 20 Pf., Elle 21 Pf. bis 1 W. 70 Pf. Reste noch billiger.

Nod=, Kleider= & Hemdenflanelle 4 und 8/4 breit, pr. Meter 1 M. 15 Pf. bis 3 M., früher 1 W. 30 Pf. bis 3 M. 50 Pf., Ele 70 Pf. bis 1 W. 80 Pf.

Schwarze & farbige Cachemir 8/4 breit, pr. Meter 1 M. 70 Bj. bis 3 M. 50 Bj., früher 2 M. bis 4 M., Elle 1 M. bis 2 M. 20 Bj.

Baumwollflanelle pr. Meter 40 bis 70 Pf., Elle 24

Unterhosen, Unterleibchen, Cachenez, Shäwlchen, Ropfnete, Hauben, Handschuhe, Stößer, Filz= & gestreifte Unterröcke, Schürzen 2c., Ausbutstoffe, mosterne Aleider=, Jacen= & Mantelknöpfe, alles zu bedeustend billigen Preisen bei

Rud, Beuttler.

Wegen dolvser Abgabe von sog. Schraber'schen Trausschen Trausschen Traubenbrusthonigs ber unterz. Fabrit, murbe B. Mahl in Augeburg vom Königl Landgericht Augeburg — außer seinen beteut. Kosten — zur Bablung einer Entschögung an kläger verurtheilt. — Jede zu unserer Kenntsniß tommende, auf Täuldung berechnete Imitation und Abgabe einer solchen statt verlangten rhein. Traubenbrusthonig werden wir gerichtlich versolgen. Wir warnen bavor, Traubenbrusthonig in andern als den von uns in ten Tagesblättern veröffentlichten Depote zu tausen. Unsere Niederlage in Backsnaug befindet sich bei Jul. Schmüekle, in Murrhardt bei Upotter fer Horn.

Fabrit 28. S. Bidenheimer in Maing.

F. A. Seeger, Murchardt, | mi... Marktplaß

empfiehlt in fchoner Auswahl und ju billigften Breifen: Ellenwaaren aller Art:

Flanelle in Bolle, Salbwolle und Baumwolle, Kleider- & Jackenftoffe, Bofenzeuge u. f. w.

Wollwaaren:

Rinderfleidden, Rockden, Rittelden, Ropf: & Umfdlag: tucher, Stoger, Sandichuhe, Strumpfe, Socken, Schalchen,

Beiß= und Seide=Baaren:

Berrenfragen, weiße Bemben & Ginfage, Manfchetten, Schlips & Cravatten, Chemifetten, leinene und baumwollene Za-

Großaspach.

Mein Lager in

Kindersvielwaaren

habe frifch fortirt und empfehle foldes jur geneigten Abnahme bei außerf

Ernst Fürst.

Großafpach. Meine Winterwaaren

babe bedeutend herabgesett und eignet fich vieles bavon zu Beihnachtsgeschenken, 1 empfehle foldes bestens

Ernst Fürst.

Badnang. Sehr nütliches und schönes Weihnachts=Geschenk! Großer Ausverkauf

Sonnen- & Regenschirmen in allen neuesten Sorten zu ungemein billigen Preisen. Jokal wie gewohnt bei Frn. Alebelmesser

Seifensieder, Marktplak.
Der Bertauf danert nur über den Markt Dienstag und Mittwoch.

Shut=Marte.

Der ächte



Bernhardiner Alpenfräuter:Magenbitter weltbekannt als Quintessenz ber besten aromatischen Kräuter und Wurzeln ber beutschen und Schweizer

Alpenflora. Bon den Herren Universitätsprofessoren Obermediscinalrath Dr. 2. 21. Buchner, Dr. 3. 6. 28itt:

in Jen Lanten a. A.:

- Open placific in in B. Abl.

and Manham: but Eather.

Stablings much Shillel.

megen seiner Magen und Berdauung stärkenden, Appetit erzeugenden, blutreinigenen und regenerirenden Eigenschaften als bestes diätetisches Hausmittel ausschließlich empfohlen.

Wallrad Ottmar Bernhard, kgl. b. Hofdestillateur München, Zürich, Kufstein u. London.

Mur ader zu taben in glafden à D. 4. - , M. 2. - , M. 1. 05. fammt ... angleanweigung bie herrn Dr. J. B. Leaus in

6. Störzbach, Flaschner.

BONBONS-& GHOGOLADE-PABRIK schentücher, seidene Foulards & Cachenez, moderne seidene Chal.

den, Tischtücher, Servietten, Baumwolltuch & Leinwand am Stude 20.

Su haben bei den Herren: And. Beuttler, F. M. Breuninger, I. Dorn, G. Gebhardt, Wilhelm Henninger, Louis Hodel, L. Rübser, Gen. Tuden. In Bound Bodel, L. Rübser, Gen. Buller. In Bound Bodel, L. Rübser, Gen. Buller. In Bound Bodel, L. Rübser, Gen. Buller. In Bodeler, G. B. Belder, B. Buller. Bahl in Badnang. G. L. Alent Wittwe in Fornsbach, G. Fürst, R. Bahl in Badnang. G. L. Alent Wittwe in Fornsbach, G. Fürst, R. Bahl in Großaspach; G. Haller. Bahl in Spiegelberg, Gustav Buck, G. Gelbing, hermann Buller. Bahler, Gerhard Witten in Spiegelberg, Gustav Buck, G. Belbing, hermann Reppler, Gberhard Witten in Unterweikach. (S. 72465.) Sowarz und C. A. Stut Bittwe in Unterweißach.

> Von Samflag an und über den Markt im Gafthof 3. Schwanen in Baduang

Spezialität in Schuhwaaren. Reeller Berkauf en gros & en detail. Feste Preise.

M. 10 Bf. toften 1 Baar Daobenhausschuhe mit Lebersoblen, Silgftiefelden fur Rinber mti Leberjoblen, Bilgidube mit Filgfohlen für Damen, Bilgichuhe ringsum befest mit Leberfohlen, Filzmorgenschube mit Bug auf Reil, Melbonbausichube mit Ledersoblen,

Filgftiefel fur Damen mit Bug ringeum befett und Abfat auf Rabmen (Sandarbeit).

Es murbe zu weit geben, fammtliche Artitel bier einzeln anguführen, barum alles bier nicht Genaunte ebenfo billig; überfebe baber Riemand biefe gunftige Gelegenheit. Für courante Baare sowie felide Bedienung burgt mein ichon feit langen Jahren hierhertommen.

Um mit meinen Winterartiteln etwas ju raumen vertaufe ich biesmal weit billiger als fonft. Geneigter Ubnahme fieht entgeger

Socachtungsvollft. Beinrich Semmler.

Stuttgart. Wegen Ueberfülluna

meines Lagers habe ich meine Preife bedeutend herabgefett, und verlaufe ich meine fammtlichen Binter-Artitel, wie: Ueberzieher, Kaisermäntel, Schuwaloff, Schlafröcke, Floconné-, Ratiné-, Double= und Loden=Joppen, sowie Knabenüberzieher zum Selbstkostenpreis. Bekannte reelle Bedienung.

> Carl Robert Martt= & Rarleftrogen=Ede.

Rur die bestbetannte

Flachs-, Sanf- & Wergspinnerei

paus in Bollen Babern, Babern, Battern, Battern, Battern, Bartern, Berr J. Born a. Marke in Markaging.

Carl Welemann " Carl Melemann " "
C. M. Stüg Bitwe in Untersorigach. Guffen Gerbordt, " Weinenben. " G. Schlierer

" Ludivigeburg.

Für bevorstehende Weihnachten

Reichste Auswahl.

dwarzen Seidenstoffen dmarzen Cachemirs dwarzen Diagonals

dwarzen Alpacas & Ripsen Trauer= & Halbtrauerstoffen Salbtuche & Juppenstoffen

wollene und baumwollene Semdenflanellen Jaden & Regenmantel

Stoffen baumwollenen Bettzeuglen halbleinenen Zeuglen Bettbardenten & Bettdrill Bettüberwürfen & Bettvor= lagen

Tisch= & Comode=Teppichen Bferde-Tevvichen Bügelteppichen & Bidel=

hebe ich als sehr preiswürdig hervor:

Complete Anzüge v. M. 18. 20. 24. 28. 30-45,

Rnaben-Anzüge in allen Größen v. M. 41/2. 5.

Jäger-u. Schützen-Juppen v. M. 6. 7, 8, 9—15. Hosen und Westen enorm billig.

und Micben unter Buficherung befter Bedienung.

Spinifobn. Die Agenten :

6. 7. 8—15.

Reelle Waare.

Backnang.

Badnang.

Bekanntmachung.

Nur 4 Tage in Baknang.

Großer reeller Ausverkauf

fertiger Herren- & Knaben-Kleider

von Albrecht Levison aus Stuttgart

im Gasthof zum Schwanen.

Bortheilhaftes zu bieten. In den 12 Jahren seitdem ich den hiefigen Plat besuche,

habe ich mir das volle Vertrauen von hiefiger Stadt und Umgebung erworben,

welches ich bestrebt sein werde, mir auch ferner zu erhalten. Bon meiner Baare

Preis Gourant.

Winter-Uebergieher in nur guter Waare von M. | Schlafrode in prachtvoller Ausstattung v. M. 11 an.

Der Ausverkauf beginnt Samstag Morgen den 17. und dauert nur

Durch sehr vortheilhafte Eintäufe bin ich in der Lage dieses Mal etwas sehr

Reichste Auswahl

8/4 farbigen Cachemirs

4/4 u. 8/4 Bêges & Diagonals feibenen u. wollenen Befaten schwarzen u. farbigen Sammten Leinwand aller Breiten und Qualitäten

glatten und gestickten Sembein=

fäken Damenshawls & Umschlag=

Damenschürzen von Moireé, Double u. Alpacca Unterroditoffen und fertigen Möden

feidenen u. halbseibenen Serren= Salstüchern. wollenen Cachenez

Unterhosen & Unterleibchen wollenen Sausjaden Bade & Ledertuchen.

Pommeranzenschaalen

Zibeben Rosinen und Züchern

Gewürze

Gestoßenen

Bucker

Mandeln

Citronat

Gruft Fürft.

Aucterwaaren

nd Lebkuchen bringe ich, bauptfach lich auch Wiedervertäufern, in empfehlende

Großaspach.

Grnft Fürft,

Condidor.

Solamaden DU. Rirdbeim.

Gerbertafeln=

Verkauf.

Unterzeichneter verfauft Gerbertafeln allen Großen zu billigen Preisen. Seinr. Bengel, Steinbruchbefiger.

Bitte um Weih= nachtsgaben

für Mariaberg, DA. Reutlingen, Beil: u. Pflegeanstalt für Schwachsinnige, und für Bfingftweibe bei Tettnang, Bfleges und Bewahranftalt für ermach= ene mannliche Epileptische.

Bur Entgegennahme gutiger Gaben ift Detan Raldreuter.

Bu Weihnachtsgeschenken

von Aoh. Chr. Fochtenberger in Beilbronn

welches amtlich gepruft, jur Startung und Beilung ber Augen, feines überaus feinen Aromas megen als Toilette: Mittel gleich empfehlenewerth, in Flacons à 35, 60 und 65 Bf.

Allein-Bertauf für Badnang bei Srn. Conditor Senninger.



500 MR. gable ich bem, ber & Spinnerei Schornreute in Ravensburg Kothe's Zahnwasser

Englische Sad-Anzüge von M. 20. an. Schwere Winter-Juppen v. M. 7. 8. 9. 10—15.

Eine Parthie Butstin-Hosen für ben größten Mann passend von M. 6 an.

Arbeiter-Juppen und hofen v. D. 2. 3. 4.

übernehmen wir fortwährend Flachs, Banf und Abwerg jum Spinnen Wlacon 60 Af. jemals wieder abidemerien befommt poer aus ? Die Gifenbahnfracht hin und zurück übernimmt die Fabrik und ber duct fur ben Schneller von 1228 Meter Lange 12 Mfennig

Joh. George Kothe Rodj. H. Gritters,

Berlin S. Bringenftr. 60. In Mocketong zu baben bei fin imme fich bei bei bei ipotheter Beil.

Kür Gicht-, Krampf-(Gliederreißen)= Leidende.

Michigan Sac Buch

30. 學術情報。報告例如

Winnenden A. Breitenbach.

bis über den Markt bis Dienstag Abend den 20. Dezember.

Für die bekannte

in Backnang, F. M.-Winter. in Oberstenfeld Paul Nall. "Murchardt A. Köhringer. "Weiler z. Strin J. G. "Marbach Carl Mahmer. — Müller, Weber.

Magazin fertiger herren- und

Winterübergieber ven 10, 12, 14, 18 bis 50 Mt. **Eduwalofs** von 20, 25, 30, 35 bis 45 Mt. Raifermantel von 14, 18, 20, 25 bis 35 Mt. Schlafrode von 10, 12, 14, 18 bis 30 Mf. Bufefin Anguge von 16, 20, 25 bis 36 Dt. Rammgarn-Anguge von 30, 36, 42 bis 60 Mf. Schwarze Anzüge von 30, 35, 40, 45 bis 60 Mt.
Chüten-Joppen von 51/2, 6, 8, 10 bis 17 Mt.
Anaben-Raifermantel & Anzüge von 4 bis 18 Mt. Gerner Butstin- & Arbeitshofen, Gace, Jaquete, fowie Sofen & Beften in allen erbenflichen Muftern und Qualitäten ju fabelhaft billigen Preifen. 🕶 A. Baer

> Gberhardeftr. 1, Gde ber Martiftrage. Stuttaart.

Stuttgarter Sandelszeitung "Der Rapitalist", "Berloofungsblatt" unb "Der Betier aus Cowaben"

bei ihrem reichen und mai diaftigen Inhalt Die weitaus billigste Zeitung Süddeutschlands.

Unfangs Ranuar beginnt ber Abbrud bes bochft intereffanten und ipannenden Bertes:

Seimliche Che.

Driginalroman aus Stuttgarts Gegenwart v. E. v. Sch. Diefer aus ber Feber eines befannten und beliebten fübdeutichen Autors ftammende Roman führt den Lefer in alle Rreife bes Stuttgarter Lebens und wird überall das größte Auffehen erregen. . Man abonnirt beim nachften Boftamt um 1 Dt. 96 Bf. obne Boftgebubr. Rur bei fofortiger Bestellung tann auf Lieferung fammt. lider Rummern gerechnet merben.

Regeln

Ernährung ber Säuglinge in der Rgl. Landeshebammenfdule zu Stuttaart.

Wenn irgend möglich, soll jede Mutter ihr Kind selbst ftillen. Hat sie nicht genügend Milch, so wird bem Kinde baneben verbunnte Ruhmild gereicht, wenn nöthig, sogar unmittelbar nach= dem es an der Bruft getrunken.

Durch Zusatz von Hafer= ober Gerstenschleim wird die Kuhmilch für Neugeborene leichter ver= daulich. Man nimmt 1 Eflöffel feingemahlenes Hafer= ober Gerftenmehl auf 1 Liter Waffer und kocht so lange, bis es einen bunnen Schleim gibt, ben man nur burchseiht.

Die Vermischung bieses Schleims mit ber Mild geschieht in folgendem Verhältnisse: Im ersten Monate gibt man 3 Theile Gersten=

ober Haferschleim auf 1 Theil Milch. im 2. Monat 2 Thl. Schleim auf 1 Thl. Milch, im 3. Monat 3 Thl. Schleim auf 2 Thl. Milch, im 4. Monat gleiche Theile Schleim u. Milch, im 5. Monat 3 Thl. Schleim auf 4 Thl. Milch, im 6. Monat 1 Thl. Schleim auf 2 Thl. Milch im 7. Monat 1 Thl. Schleim auf 3 Thl. Milch im 8. Monat die reine Milch.

Die Wischung wird für jedes einzelne Trin= fen frisch gemacht. Dem Gemenge fest man eine fleine Wefferspite gewöhnlichen Buder ober Wilch= zucker zu, kocht es auf und läßt es abkühlen und probirt, ob es die richtige Wärme habe mit bem Mund. Die Verdünnung geschieht am Einfachsten in Saugstaschen, die auf 15 Striche abgetheilt sind. Die Flasche enthält 1/4 Liter. Jeder Strich entspricht 17 gr = 1 starker Eglöffel.

Von Anfang an ist bem Kinde seine Nahrung in strenger Ordnung, 2-3stündlich zu reichen. Das übrig bleibenbe barf nicht mehr gegeben werben. Die Sauaflasche ift nach bem Trinken ftets sofort zu reinigen und mit kaltem Wasser aefüllt aufzubewahren, bas Munbstück in Wasser zu legen.

Ein fraftiges gesundes Kind trinkt: Am 1. Tag etwa 6 mal je 5 gr, am 2. Tag etwa 8 mal je 15 gr, vom 3.—8. Tag etwa 8 mal tägl. je 25—60 gr, vom 9-20. Lg. etwa 6-8 mal tagl. je 60-90 gr, in b. 4. Woche etwa 6 - 7 mal tagi. bis zu 100 gr. im 2. Monat 6 mal täglich 100-120 gr, im 3. Monat 5-6 mal täglich 130-160 gr.

Rach bem Trinken foll jebesmal ber Munb sauber ausgewischt und das Kind rubia auf die Seite ins Bett gelegt werben.

Die Kuhmilch wird am besten Morgens und Abends aufgetocht und in weißen Glasflaschen, beren hals mit Baumwolle verschlossen wird, an einem fühlen Orte aufbewahrt.

Unbere Nahrung, wie Mehlbrei, die verschiebenen Kinbermehle, wie Mestle's Kinbermehl, Reismehl u. f. w., burfen Kindern in ben ersten 3 Monaten wicht und auch später nur auf Berordnung bes Arztes gegeben werben.

Tritt bei einem Kinde Durchfall ein, so ist für baffelbe bie Rubmilch mit Eicheltaffee zu ver= bunnen, in bem Mage, wie es oben fur bie ein= zelnen Monate angegeben worben. Der Gichel= taffee wird wie ber gewöhnliche Kaffee aus 1 Kinberlöffel Gichelmehl auf 1/2 Liter Wasser

Bei richtiger Ernährung soll ein Kind in ben ersten Monaten um täglich 30 gr an Gewicht zunehmen, in ber Woche 200-300 gr. Wo= möglich ist bies burch regelmäßig einmal wöchent= lich vorzunehmende, stets genau aufzuschreibende Magungen zu kontroliren. Das Kind muß bazu völlig ausgezogen sein und barf nicht eben vorher getrunten baben.

Aft man zweifelhaft, ob bie Mutter ober eine Amme auch genügend Milch hat, so gibt eben= falls eine unmittelbar vor und gleich nach bem Trinten vorgenommene Wägung bes Kinbes, verglichen mit ben vorstehenden, täglich vom Kinde getrunkenen Weilchmengen die sicherste Auskunft.

Forschungen und Erfindungen.

Die hervorragende Rolle, welche neuerbings bie Elettrizität im Dienste ber Industrie spielt, hat Veranlassung gegeben zu bem wohlgelungenen Versuch, diese Naturkraft auch ber Heilkunde bienstbar zu machen; abgesehen von ben schon langft bekannten und angewandten elektrischen Ruren, wo bie Elektrizität ale bewegenbe Rraft Verwendung findet, war es bem Wiener Universitätsprofessor Mikulicz vorbehalten eine "elektrifche Magenlaterne" (Gaftroffon) zu erfinden, die bei Untersuchungen bes Magens bei Krantheiten besselben bie besten Dienste gu leiften verspricht.

Am 4. v. M. hat Dr. Mitulicz in ber all= gemeinen Klinit in Wien feine Erfindung in Begenwart vieler Brofessoren und Merate borgezeigt und erklart. Es ift ein 65 Centimeter langes nom 4-9. Monat 5-6 mal täglich 160-240 gr. | und 14 Millimeter bickes Rohr, bas burch ben

Schlund bes Patienten bis in beffen Magen eingeführt wird. Dieses Robr enthalt eine isolirte elettrifche Stromleitung, zwei Baffertanale, einen feinen Luftkanal und bie weite Lichtung für ben Spiegel-Apparat. Im unteren in ben Magen gelangenben Enbe bes Rohrs befindet sich, burch ein feitliches Ernftallfenfter gebect, eine Blatin-fchlinge, bie, burch ben elettrifchen Strom glubenb gemacht, bas Innere bes Magens und bie Magen= wand beleuchtet; baneben befindet fich ein zweites tleineres Kenfter mit bem Prisma bes Spiegel-Apparats, burch welches bas Bilb bes Magen= innern nach oben zum Auge bes untersuchenben Arztes gelangt. Das ganze Rohr ift ftarr, ba fich aber ein gerabes Robr nicht bis in ben Magen einführen ließe, ift es an einer Stelle in einem Winkel von etwa 150 Grab eingefnickt und an bieser Stelle innen im Spieael-Apparat aber= mals in Prisma eingeschaltet; am oberen Enbe befinden sich die Ansatztude für die elektrische, bie Wasser= und bie Luftleitung. Das Instrument wird burch ben weit geoffneten Daund in ben Schlund eingeführt, wobei nur ber Rehltopf burch einen leichten Druck bei Seite gebrangt werden muß, worauf bas Robr bis in ben Da= gen gleitet. Der Patient muß aber burch eine Morphiumeinschläferung gegen bie burch bas ein= geführte Instrument ausgeübten Reize fo weit gefügig gemacht worben fein, bag Burg-, Brech-und Suftenbewegungen unterbleiben; er verträgt bann ein 10-15 Minuten langes Liegenbleiben bes Gastro stops, hat aber die Empfindung und bas Bewußtsein nicht verloren und kann sich mit bem Argt burch Zeichen verftanbigen. Der Da= gen selbst ift vorher mit ber Magenpumpe ent= leert und rein ausgewaschen worden, und wird nach Einführung bes Rohrs burch ben Luftkanal besselben und mittelft eines oben angebrachten Kautschuckballons mit Luft gefüllt. Durch Dreben und Wenden, Auf= und Abschieben konnen alle Theile bes Magens bem unteren Enbe bes Spieael= Apparats nahegebracht und von oben genau beob= achtet werben. Da aber ein vollstänbiges Unbrehen bes Rohrs boch nicht möglich ist, und also immer nur eine Halfte bes Magens sichtbar wirb, fo bat man, um ben gangen Magen gu untersuchen, zwei Gaftroftope je mit einem rechtsund linksseitigen Tenfter am unteren Enbe. 3ft eine plögliche Unterbrechung ber Untersuchung nothwendig, fo tann bas Inftrument auf ein Reichen bes Patienten mit Leichtigkeit augenblicklich berausaezogen werben.

Bedigirt, gebruckt und verlegt bon fr. Strob in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Mr. 150

Dienstag ben 20. Dezember 1881.

50. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und tostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Bachang 1 Mt. 45 P., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginruckungsgedicht beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anzeigen und für Anzeigen 10 Pf.

Einladung zum Abonnement.

Der nahende Jahreswechsel stellt jeden Abonnenten des Aurrthalboken mit Unterhaltungsblatt

vor die Erneuerung des Abonnements. Bei dieser Einladung bitten wir, die Bestellung recht frühzeitig aufzusgeben, damit jede Störung in der Zusendung vermieden werden kann; die kgl. Postämter und Postboten nehmen bieselbe zu ben bekannten Preisen entgegen.

Der Rebaction eifrigstes Anliegen wird es auch im kommenden Jahre sein, die Leser zu befriedigen; wird fortfahren, in den "Tagesereignissen" was auf politischem Gebiete, im gesellschaftlichen Leben, in der Land= wirthschaft, in Gewerbe und Handel Wichtiges sich vollzieht, bem Raum entsprechend mitzutheilen, soziale wie in frischer triebsfähiger Waare stets zu politische Hauptfragen in Leitartikeln behandeln und für spannende Erzählungen u. s. w. im Unterhaltungsblatt haben bei wie im Sauptblatt ftets besorgt fein.

Bei ber großen Verbreitung bes Murrthalboten haben Inserate sicheren und schnellen Erfolg.

Badnang im Dezember 1881.

Redaction des Murrthalboten.

G. Gebhardt. Kornbranntwein

garantirt gebrannte Baare billigft bei G. Gebhardt.

Grab: und Maurerarbeit im

Stadtbaumeister Deufel.

Betrag von 317 Mart ju einem Schachts

loch wird heute Montag den 19.

b. M., Abends 7 Uhr, in ber Rofe

bier in Afford vergeben.

Revier Reidenberg. Holz=Berkauf.



Bei bem am Donnerstag ben 22. b. DR., Nachmittags 1 Uhr, im Falten in Mei: bauholz mit 0,75 Fm. 4. und 3,89 Fm. 5. Cl. eingezogen. Rm .: 1 eichene, 2 buchene, 2 erlene Brugel, 152

Reichenbera ben 17. Dez. 1881.

R. Forstamt.

Murrthalbahn. Verkauf v. Bahnabschnitten.

Soberen Auftrage gufolge vertauft die unterzeichnete Stelle

Mittwoch ben 21. Dez. b. J., Bormitt. 9 Uhr, auf bem Rathhause in Fornebach folgende entbehrliche Bahnabschnitte ber Martung Fornsbach:

37 a 10 qm Ader in ber Mu, Parz., Nr. 943. 31 a 51 qm 5 a 58 qm Ader im Grund, 1 a 14 qm Wiese im Merzengraben, 4 a 26 qm Wiese und Debe baselbit, 0 a 18 am Wiese im Borth, 11 a 34 qm Baumwiese daselbst, 3 a 16 qm Uder im Mabb, 355/1. 4 a 86 qm bto. 356/1. 9 a 16 qm Ader und Grasrain im Lauch.

Badnang ben 17. Dez. 1881.

Oberamtsstadt Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Mus ber Berlaffenschaftsmaffe ber + Leichenfrau Christiane Schweitert von bier kommt am

Samftag ben 24. b. M., Vormittags 11 Uhr. im öffentlichen Aufftreich jum Bertauf :

Mr. 209. Ein einftodiaes Wohnhaus mit Stallung auf Dohnhaus mit Stallung auf bem Graben , neben Schuhmacher Suffels Wittme und Rothger: ber Recht. Brandveri. Anidl. 860 Mt.

16 a 03 qm = 1/8 Mrg. 3,3 Rth. Mder am Rothlensweg, neben Mag.

balene Daibers Wittme. Raufsliebhaber werben biegu einge-

Den 19. Deg. 1881.

Rathsschreiber Rugler.

Rleinaspach. Rirchhof= Erweiterung.

R. Gisenbahnbauamt.

Bertrand, AB.

Die bei Bergrößerung bes hiefigen Rirchhofs nothig werbende Maurer: arbeit im Voranschlag von 2246 M. 72 Bf.

wird am Thomasfeiertaa Mittwoch ben 21. b. M., Mittags 1 Uhr, auf hiefigem Rathhaus im Abstreich ver-

Ueberichlag und Bedingungen find auf bem Rathhaus jur Ginfict aufgelegt. Suchtige Meifter werben eingelaben. Den 6. Dez. 1881.

Soultheißenamt. Härtner.

Badnang.

Spiegel

in iconfter Auswahl vertauft billig D. Nuvvmann.

Steuer-Einzug.

Die pro III. Quartal — 31. Dezember 1881 — verfallene Staats= ter ausgeboten aus Birkebene: 30 Stud Fichten: und Gemeinde-Steuer wird im Laufe dieser Woche auf bem Rathhaus Um der Stadtpflege zu ermöglichen, daß sie mit ihren Zalungen an

Radelholje (Fichtene) Prügel, 4 dto. Anbruch, 710 buchene und 40 erlene Wellen. andere Kassen auf's Laufende kommt, ist es nothwendig, daß jeder Steuerpflichtige bis zu 3/4 seiner Schuldigkeit an erstere entrichtet. Badnang ben 16. Dezbr. 1881.

Stadtschultheißenamt

Gođ.

Reichenberg. Aleinnutholz-Verkauf.

Donnerstag ben 22. d. M., Machm. 1 Uhr, (anschließend an ben Holzvertauf aus ben Staatswaldungen) tommen im Gafthaus 3. Falken hier aus ben biefis gen Gemeindewaldungen Chrlenklinge und Rofftall im öffentlichen Aufstreich zum

140 Stud Derbstangen 9-12 m lang,

630 " Reisstangen 4—6 m " 6-8 m " über 8 m " ferner: 11 Sichtenstämmchen 7-10 m lang und 11-15 cm mittlerer

Durchmesser. Busammenkunft zum Borzeigen Bormittags 11 Uhr am Waldsaum auf bem

Reichenberger. Spiegelberger Fusmeg. Die Abfuhr ber Stangen ift eine febr gunftige und nur 2-3 Kilometer von ber Bahnstation entfernt. Raufer find eingelaben.

Schultheißenamt. Den 17. Dez. 1881. Sachs.



Beil z. Uhr.

Schrader's weiße Lebensessenz Vorzüglichstes Magen-Hausmittel. Flac. 1 M.

Schrader's Traubenbrusthonig

Borzügl. Husten mittel. Flac. 1 M., 1 M. 50 u. 3 M.

Bereitet von Apotheter Jul. Schrader, Feuerbach Stuttgart. In Badnang bei herrn Apotheter Beil; ferner in ben Apotheten von Sulzbach, Murrhardt & Gaildorf.